

Wasserabgabe im Jubiläumsjahr 2024 enttäuscht!

Mit 5.772.020 m³ um 3,80 % unter Planansatz

„Wann wird’s mal wieder richtig Sommer?“ – Diese bekannte Liedzeile, die uns schon im letzten Jahr als Einstieg diente, passt auch hervorragend, um das Jahr 2024 zu beschreiben. Wie bereits 2023 durften wir uns als Talsperrenbetreiber zwar über anhaltende Niederschläge freuen, was jedoch auch bei den Verbandsmitgliedern zu höheren eigenen Wasserressourcen führte. Somit waren vielerorts die eigenen Quellen gut gespeist und auch der generelle Wasserverbrauch ist in starken Regenjahren tendenziell geringer. Dies führte im zweiten Jahr in Folge zu einer geringeren Nachfrage nach dem „Reinen Trinkwasser aus dem Schwarzwald“, sodass der Planansatz für 2024 um 3,80 % verfehlt wurde. Insgesamt konnten wir für unser 50-jähriges Jubiläumsjahr 2024 eine Wasserabgabe von 5.772.020 m³ in den Büchern vermerken. Trotz dieser etwas bescheideneren Zahlen blicken wir auf ein besonderes Jubiläumsjahr zurück, in dem wir weiterhin unsere Verantwortung für die Wasserversorgung erfolgreich wahrgenommen haben.

Somit endete 2024 aber immerhin noch mit der bisher sechsthöchsten Wasserabgabe in der Historie des Verbandes. Nach der Inbetriebnahme der Wasserversorgung Kleine Kinzig im Herbst 1985 hat sich der langfristige Mittelwert auf rund 5,4 Mio. m³ p. a. entwickelt. Mögliche Einschränkungen der Versorgungssicherheit waren und sind aber auch auf absehbare Zeit nicht zu befürchten, da der Zweckverband mit einer maximal möglichen Wasserabgabe von 11.700.000 m³/Jahr über ausreichende Kapazitäten verfügt. Aus der Betrachtung der zurückliegenden Dekade lässt sich aber schon eine steigende Beanspruchung des Verbandes deutlich erkennen, hier liegt der Mittelwert bei zwischenzeitlich rund 5,6 Mio. m³ und mit den anstehenden Ausbauten der Versorgungsanschlüsse zur Offenburger Wasserversorgung GmbH sowie zum Zweckverband Gäuwasserversorgung lassen sich noch weitere nennenswerte Steigerungen der Wasserabgabe erwarten. Die bisherige Rekordabgabe des Verbandes datiert mit 6.042.725 m³ aus dem Jahr 2018.

Der leichte Rückgang der Wasserabgabe in 2024 ggü. dem Vorjahr (-80.608 m³ bzw. -1,38 %) ist dabei auf die große Mehrheit der Verbandsmitglieder in unterschiedlicher Ausprägung zurückzuführen. Nennenswerte Steigerungen waren nur in Hausach (+53.869 m³ bzw. +15,54 %), in Baiersbronn (+62.673 m³ bzw. +16,14 %) sowie in Freudenstadt (+66.226 m³ bzw. +8,50 %) festzustellen. Von der Gesamtabgabe entfielen 2.675.906 m³ auf den „West-“ (-151.451 m³ bzw. -5,36 %) und 3.096.114 m³ auf den „Nordstrang“ (+70.843 m³ bzw. +2,34 %).

Die niedrigste Jahresauslastung lag bei 10,00 %, dies führt bei diesem Verbandsmitglied zu einem spezifischen durchschnittlichen Wasserpreis von 1,9385 EUR/m³. Die höchste und heuer auch wirtschaftlichste Auslastung lag dagegen bei 96,43 %, was zu einem spezifischen durchschnittlichen Wasserpreis von 0,5595 EUR/m³ führt. Bei einer Gesamtauslastung von 49,33 % (VJ: 50,02 %) ergibt sich über alle Verbandsmitglieder für 2024 aufgrund angepasster und reduzierter Verbandsumlagen damit ein geringerer Durchschnittswasserpreis von 0,7118 EUR/m³ (VJ: 0,7584 EUR/m³).

Das tagesaktuelle Talsperrenniveau liegt mit 600,66 müNN und einem Inhalt von 9,69 Mio. m³ oder 78,1 % etwas oberhalb der langjährigen Mittelwertkurve, wobei der Hochwasserschutz keinesfalls vernachlässigt wird. Die Talsperre ist somit für die zu erwartenden und schlussendlich aber auch erhofften stärkeren Zuläufe über den Winter bis zum Frühjahr hin erneut bestens vorbereitet.